Höfner Volksblatt

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE HÖFE | AZ 8832 WOLLERAU

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

DIENSTAG, 18. JUNI 2013 | NR. 113 | CHF 2.10

REDAKTION:
Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, Fax 044 787 03 10
www.hoefner.ch, E-Mail: redaktion@hoefner.ch
E-Mail für Sport: sport@hoefner.ch

INSERATE:
Publicitas, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 57 57, Fax 044 787 57 58
E-Mail: wollerau@publicitas.ch

Postcode 1

AUSSERSCHWYZ

Musik und Lieder in vielen Sprachen gab es am KSA-Konzert.

SEITE 8

REGION

Schlagerberg Hoch-Ybrig ist im Trockenen.

SEITE 11

Jetzt wird aufgebaut

Pfäffikon. – Seit gestern Montag laufen die Vorbereitungen für die Chilbi am See auf Hochtouren. In Zanollas Lunapark wird es Bahnen für jeden Geschmack haben. Bereits steht eine 35 Meter lange Rutschbahn, und heute kommt das Riesenrad. Auch Vereine und Marktfahrer werden von Freitag bis Sonntag ihre Stände betreiben. Ergänzt mit Wettkämpfen und Musik verspricht die Jubiläumschilbi besonders viel Spass. *(fs)*

BERICHT SEITE 2

Neuer Fahrplan kommt nicht an

Schwyz. – Der Verkehrs-Club der Schweiz VCS (Sektion Schwyz) nahm im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens Stellung zum Fahrplan 2014/2015. Die Fahrplan-Änderungen im Kanton Schwyz brächten deutliche Nachteile gegenüber heute, schreibt der VCS in seiner Stellungnahme. Mit dem neuen Angebot sei man nicht nur unzufrieden, sondern empfinde es als ärgerlich. *(asz)*

BERICHT SEITE 3

Müllestein war der Beste

Muotathal. – Der traditionelle Muotathal-Schwinget, vorab wegen schlechten Wetters zweimal verschoben, wurde am Sonntag eine Beute des Steinerbergers Mike Müllestein. Vor 500 Zuschauern siegte er vor Edy Kündig und dem Pfäffiker Reto Nötzli. Letzterer gewinnt nach seiner langen verletzungsbedingten Pause immer mehr an Sicherheit und holte sich mit diesem Ergebnis einiges an Selbstvertrauen. *(asz)*

BERICHT SEITE 17

Einsprecher wehren sich

Uschi Stadelmann und Alois Auernigg haben es satt, als Verhinderer zu gelten. Sie begründen, warum sie die Grossüberbauung Roos in Wollerau mit Einsprachen eingedeckt haben.

Wollerau. – Wer sind diese Leute, die ein solch wichtiges Projekt verzögern? Das fragt sich die Bevölkerung, seit bekannt wurde, dass die Grossüberbauung in der Roos in Wollerau nicht nur mit Einsprachen, sondern auch mit einer Stimmrechtsbeschwerde blockiert ist (wir berichteten). Immerhin sind 21 schlüsselfertige Alterswohnungen samt Kindergarten in dieses Projekt integriert, für die das Stimmvolk stattliche 22,3 Mio. Fr. gesprochen hat.

Uschi Stadelmann und Alois Auernigg wollen keine Verhinderer sein, aber ihre Rechte auf der Färberstrasse wahren. Bild bel

Einsprecher sind Uschi Stadelmann und Alois Auernigg, die südlich des Bauareals leben. Sie sehen sich nicht als Verhinderer, sondern wollen vermeiden, plötzlich vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden. Bemängelt wird im Wesentlichen die Zufahrt des Bau- und Zubringerverkehrs über die südliche Färberstrasse. Bei einem Entgegenkommen des Bauherrn würden sie sämtliche Einsprachen zurückziehen, «es könnte schon morgen gebaut werden». *(bel)*

BERICHT SEITE 5

Der Wollerauer Remo Ulrich posiert für den Hufschmiede-Kalender. Bild Katja Stuppia

Hufschmiede mit eigenem Kalender

Ausserschwyz. – Im gemeinsamen Militärdienst beschliesst der Wollerauer Hufschmied Remo Ulrich mit drei Berufskollegen, einen Hufschmiede-Kalender auf die Beine zu stellen. Für professionelle Fotos wurde die erfahrene Pferdefotografin Katja Stuppia ins Boot geholt. Die beiden Ausserschwyzer schwärmen von der tollen Zusammenarbeit und freuen sich riesig, wenn Ende Juli der Kalender erscheint. Als Schauplatz für die Fotos diente neben einem Berner Militär-Hof auch das Laichseeli an der Grenze zu Reichenburg. *(juk)*

BERICHT SEITE 3

Herzlicher Empfang für Turnfest-Athleten

Bei strahlendem Sonnenschein fand gestern Abend beim Schulhaus Gutenbrunnen in Schübelbach ein Empfang für die erfolgreichsten Athleten des Turnvereins Buttikon-Schübelbach am Eidgenössischen Turnfest in Biel statt. Im Mittelpunkt stand Michael Bucher (mit Goldmedaille), der Turnfestsieger im Zehnkampf der Männer. Er wurde für seine Leistung vom Präsidenten des TV Buttikon-Schübelbach vor Ort zum Ehrenmitglied ernannt. Aber auch Thomas Bucher (mit Silbermedaille), Nicole Hörterer sowie Walter und Remo Bodmer erhielten ein Präsent und vor allem viel Applaus und Gratulationen von den zahlreich erschienenen Bewunderern (Berichte Seiten 18 und 19). Text und Bild obo

Erster Rang für Siebnen und Höfe

Ausserschwyz. – Mehr als 5000 Jugendliche traten am Wochenende am 16. Schweizer Jugendmusikfest in Zug an. Darunter auch über 400 aus dem Kanton Schwyz. Die Schwyzer haben sich blendend in Szene gesetzt. Die Jugendmusik Siebnen und des Jugendblasorchesters Höfe holten in der Mittelstufe gemeinsam den ersten Rang. Die Jugendlichen massen sich auf drei Leistungsstufen mit einem Pflicht- und einem Selbstwahlstück sowie mit Marschmusik. *(asz)*

BERICHT SEITE 9

Lohnschere öffnet sich gemäss Unia-Studie weiter

Die Lohnschere bei den 41 grössten börsenkotierten Unternehmen der Schweiz hat sich letztes Jahr weiter geöffnet, wie eine Studie der Unia zeigt.

Bern. – Um gegen diese Entwicklung anzukämpfen, lancierte die Gewerkschaft gestern ihre Abstimmungskampagne zur 1:12-Initiative. Mit der 1:12-Initiative würden in den untersuchten Unternehmen total mindestens 150 Mio. Fr. frei, schreibt Unia in einem Communiqué. Dieses Geld könne dazu verwendet werden, die Tiefstlöhne aufzustocken.

Durch die Umverteilung der Lohnüberschüsse könnten 4000 Fr. für alle, wie sie die Mindestlohn-Initiative fordert, mühelos finanziert werden. Nach Angaben der Unia würde die frei werdende Summe beim Kioskbetreiber Valora 1,5 Mal reichen, um allen Angestellten Mindestlöhne von 4000 Fr. zu garantieren. Die 1:12-Initiative schaffe eine wichtige Grundlage für eine gerechtere Verteilung der Lohnsumme – und dies sei dringend nötig, heisst es im Communiqué weiter. Die Unia werde sich deshalb aktiv an der Kampagne beteiligen.

Laut der Studie der Unia war der höchste Lohn letztes Jahr 135 Mal höher als der tiefste. Die Lohnschere öffnete sich damit von 1:120 im Jahr 2011 auf 1:135 im Jahr 2012. Grund dafür seien die Löhne der Topmanager, die um 13,5 Prozent gestiegen seien, während sie am unteren Ende der Lohnpyramide praktisch stagnierten, wird Beat Baumann, Unia-Ökonom und Autor der Studie, zitiert. *(sda)*

REKLAME

Verschleiss.
Verschlammung.
Keine Heizrohrsanierung ohne unsere Offerte: 044 787 51 51
8806 Bäch, SZ
rohrexperten.ch
LT LINING TECH

REKLAME

Besuchen Sie uns (bei Schönwetter) am Samstag den 22. Juni 2013, auf der Piazza beim Obersee-Center in Lachen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, es erwarten Sie unter anderem feines Raclette vom Profi-Ofen, Glücksrad, Wettbewerb und noch viel mehr.

Generalagentur Gerhard Vogt
Sagenriet 1, 8853 Lachen

Allianz